

Amtsblatt

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:

23.500 und 28.500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S

außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

der
 
Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Nr. 101.

Samstag 18. Dezember 1926

Jahrgang XXXV.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 24. November. — Ausschuss für allgemeine Verwaltung vom 1. Dezember. — Bezirksvertretungen: Sitzung. — Baubewegung vom 15. bis 17. Dezember. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Nichtigstellung; Kanalräumungsgebühren ab 1. Dezember 1926; Rattenvertilgung. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 24. November 1926.

Vorsitzende: Die GNe. Grolig, Linder und Müller.

Amtsf. StR.: Kofrda.

Anwesende: WB. Hoß, die GNe. Alt, Altmayer, Huber, Kerner, Körber, Kohl, Kopřiva, Löttsch, Merbaul, Pokorn, Preher und Witzmann; ferner die Ob.Mag.Ne. Dr. Hießmanneder und Dostal, DionsR. Dr. Hammer und MarktamtDior. Winkler; beigezogen Ob.Mag.N. Dr. Schutovits, Mag.N. Höblinger und Mag.Sekr. Schinell.

Entschuldigt: Die GNe. Gröbner, Cäcilie Lippa und Suchanek und Vet.AmtsDior. Dr. Juritsch.

Schriftführer: Verw.Koär. Muck.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(Z. 983, M.Abt. 41, 188.) Die Instandsetzung der Ufermauer in der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien im Ausmaße von zirka 1000 m² im Betrage von 20.000 S wird genehmigt. Zur Deckung des sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 b „Erhaltungskosten der Gebäude, Straßen usw.“ des Sondervoranschlages Nr. 45 „Betrieb städtische Lagerhäuser“ (Ausgabrubrik 602/1) in der Höhe von 20.000 S bewilligt, der in Mehreinnahmen auf Einnahmspost 1 „Lagerhausgebühren“ desselben Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet. (A. d. StS.)

(Z. 988, M.Abt. 45, V/708.) Der von der Begrenzung des ehemaligen Döblinger Gaswerkes in der Gymnasiumstraße übrig gebliebene Teil der Einfriedungsmauer wird dem Cottageeislauverein in Wien käuflich überlassen.

(Z. 992, M.Abt. 42, 900.) Der Magistrat wird beauftragt, an den städtischen Gartenbetrieb vom 1. Jänner 1927 angefangen allwöchentlich vom städtischen Pferdemarkte fünf Fuhren Dünger und aus der Schweineverkaufshalle des Zentralviehmarktes St. Marx drei Fuhren Stroh Dünger gegen Entrichtung des jeweils vom Magistrat festgesetzten Düngerpreises abzugeben.

Berichterstatter GNe. Grolig:

(Z. 1008, M.Abt. 45, S. A. 2351.) Zur Bedeckung des sich für die gärtnerische Ausgestaltung des Hofes II in der Rathauskellergastwirtschaft ergebenden, auf den Kellerbetrieb zu übernehmenden Erfor-

dernisse von 700 S wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Sonstige Betriebsausgaben“ des Sondervoranschlages Nr. 49 „Rathauskeller“ (Ausgabrubrik 606/1) bewilligt, der in Mehreinnahmen auf Einnahmspost 1 „Regiezuschläge zu den Verkaufspreisen von Wein“ desselben Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet. Zur Bedeckung des sich für den Gas- und Stromverbrauch im Betriebe des Rathauskellers ergebenden Mehrerfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 b „Gas- und Stromverbrauch“ des Sondervoranschlages Nr. 49 „Rathauskeller“ (Ausgabrubrik 606/1) in der Höhe von 2000 S bewilligt, der in Mehreinnahmen auf Einnahmspost 1 „Regiezuschläge zu den Verkaufspreisen von Wein“ desselben Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet. (A. d. StS.)

Berichterstatter GNe. Kohl:

(Z. 981, M.Abt. 45, V/3832.) Zur Deckung der Grundsteuer und Abgaben für das Fondsgut Kaiser-Ebersdorf a. d. Donau wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 3620 S auf Ausgabrubrik II „Steuern, öffentliche Lasten und Abgaben“ des Anhanges Fondsgut Ebersdorf a. d. Donau zum Sondervoranschlage Nr. 4 „Wiener allgemeiner Versorgungsfonds“ bewilligt, der seine materielle Deckung in dem Gebarungsergebnisse des Fondsgutes findet. (A. d. StS.)

Berichterstatter GNe. Kopřiva:

(Z. 949, M.Abt. 45, Tr. 208.) Zwischen der Gemeinde Wien und der gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft „Favorit“, reg. Gen. m. b. H., im folgenden kurz Siedlungsgenossenschaft „Favorit“ genannt, wird folgendes Übereinkommen geschlossen: 1. Die Gemeinde Wien überträgt an die Siedlungsgenossenschaft „Favorit“ zur Ergänzung der dieser eigentümlich gehörigen Liegenschaft Einl.-Z. 1542, Grundbuch Inzersdorf-Stadt, von der Kat.-Parz. 1734, öffentliches Gut, die im Plane des Ing. Egon Magyar vom 2. Februar 1926, G.-Z. 486, mit den Buchstaben n₂ l₂ m₂ (n₂) bezeichnete provisorische Kat.-Parz. 1734/2 im Ausmaße von 641 m² als Baugrund. 2. Die Siedlungsgenossenschaft „Favorit“ überträgt gleichzeitig zur Verbreiterung der Lagenburger Straße und zur Durchführung der nördlich, östlich und südlich dieses Baublockes projektierten Straßen und Plätze von der Kat.-Parz. 936/4 in Einl.-Z. 1542, Grundbuch Inzersdorf-Stadt, die im bezogenen Plane gelb lasierten und als provisorische Kat.-Parz. 936/41 bis 44 im Ausmaße von 360485 m² unentgeltlich und über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien in der richtigen Höhenlage in das öffentliche Gut. 3. Die Siedlungsgenossenschaft „Favorit“ erwirbt von der Gemeinde Wien die im bezogenen Plane gelb lasierte und als provisorische Kat.-Parz. 879/4 bis 8 und 936/55 im Ausmaße von 197271 m² und überläßt der Gemeinde Wien die im bezogenen Plane braun

lasierter Kat.-Parz. 936/39 und 40 im Ausmaße von 8692 m² als reservierten Straßengrund und leistet aus diesem Anlasse an die Gemeinde Wien eine Pauschalentschädigung von 3811 S. 4. Die Pauschalentschädigung von 3811 S ist sofort nach Annahme dieses Uebereinkommens durch den Gemeinderat beim Rechnungsamte der Stadt Wien zu bezahlen. 5. Diese Grundtransaktion ist gleichzeitig mit der Parzellierung der Einl.-Z. 1542, Grundbuch Inzersdorf-Stadt, durchzuführen. 6. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe, gehen zu Lasten der Siedlungsgenossenschaft „Favorit“.

(Z. 950, M. Abt. 45, Tr. 965/25.) Zwischen der Gemeinde Wien und der Firma Richardt & Moese i. L. wird durch den gerichtlich bestellten Verwalter Ing. Alfred Popper nachstehendes Uebereinkommen geschlossen: 1. Die Gemeinde Wien überträgt an die Firma Richardt & Moese zur Ergänzung der dieser eigentümlich gehörigen Liegenschaft Einl.-Z. 1726, Grundbuch Favoriten, 10. Steudelgasse 15 die im Plane der M. Abt. 19 vom Jahre 1926, ad 8497/25, rot lasierte Kat.-Parz. 1405/2 im Ausmaße von 885 m². 2. Der Kaufschilling in der Höhe von 100 S ist binnen acht Tagen nach Annahme des Angebotes durch die Gemeinde beim Rechnungsamte der Stadt Wien bar zu erlegen. 3. Die Gemeinde Wien gibt gleichzeitig ihre Einwilligung zur Löschung der im Verzeichnis des öffentlichen Gutes liegenden Kat.-Parz. 1405/2 in diesem Verzeichnisse und zur Uebertragung dieser Kat.-Parz. in die Einl.-Z. 1726, Grundbuch Favoriten. 4. Beide Teile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. 5. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr, gehen zu Lasten der Käuferin.

Berichterstatter G. R. Linder:

(Z. 982, M. B. A. 11, 4208.) Der Herstellung eines Rohkanales von 500 mm (innere Lichte) unter dem Straßenniveau der Dorfstraße, Kat.-Parz. 1811/1, Verz. II öffentliches Gut im 11. Bezirke in einer Länge von 1135 m durch die Firmen Th. & G. Mautner-Markhof, Kommanditgesellschaft, 11. Dorfstraße 39/41, und Vereinigte Mautner'sche Preshbefabrikten 11. Simmeringer Hauptstraße 101 als Eigentümer der Liegenschaften Einl.-Z. 87, Dorfstraße 39/41, beziehungsweise Einl.-Z. 45, Dorfstraße 50/52, Grundbuch Simmering, wird gegen Bezahlung eines jährlichen Platzzinses von 120 S für die Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes zugestimmt.

(Z. 994, M. Abt. 40, 12996.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als Verwalterin des öffentlichen Gutes zur Herstellung von acht Lichteinfallschächten im Ausmaße von je 140 m Länge und 060 m Vorsprung beim Hause 20. Treustraße 22/24 mit einer Gesamtfläche von rund 7 m² wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 995, M. Abt. 36, 212/R.) Der Umschreibung des bisher dem Oskar Löwy genehmigten Trafikkioskes, 1. Ring des 12. November, auf Theresia Weber wird unter der Bedingung zugestimmt, daß dem Oskar Löwy das bisherige Lokal der Theresia Weber im 9. Bezirke, Währinger Straße 2/4, überlassen wird. Die zur Zahl M. Abt. 36, 4455/22, festgesetzten Bedingungen bleiben aufrecht.

(Z. 999, M. Abt. 40, 14479.) Die Gemeinde Wien als Verwalterin des öffentlichen Gutes stimmt unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen der Inanspruchnahme eines Teilstückes der öffentlichen Gutsparzelle 3197, Grundbuch Landstraße, am Radeklyplatz durch die Bundesbahndirektion Wien-Südwest zur Errichtung eines Anbaues an das Stationsgebäude gegen jederzeitigen Widerruf zu.

(Z. 1074, M. Abt. 36, 678/I/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung einer elektrisch beleuchteten Reklameaufschrift an der Hausdecke beim Hause 1. Kärntnering 2 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 1075, M. Abt. 36, 83/19/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur

Herstellung eines Wasserablaufkanales in den Straßengrund beim Hause 19. Willrothstraße 2 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 1076, M. Abt. 36, 719/I/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung eines Vierablaßschachtes von zirka 210 m² Fläche beim Hause 1. Pestalozzigasse 6 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 1078, M. Abt. 36, 190/XVIII/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung eines Vorbaches mit Reklamebeleuchtung und Aufschrift vor dem Eingang in das Michelbeuern Theaterkino beim Hause 18. Kreuzgasse 27 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 1079, M. Abt. 36, 225/X/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung eines Vierablaßschachtes von zirka 275 m² Fläche beim Hause 10. Viktor Adler-Platz 13 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 1080, M. Abt. 36, 341/VII/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Anbringung eines Reklameschaukastens mit einem Vorsprung von 54 cm am Hause 7. Mariahilfer Straße 88 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

Folgenden Vereinen und Korporationen werden Schul- und Amtsräume unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen zur Verfügung gestellt:

(Z. 985, M. Abt. 45, S. A. 3673) Dem Verein „Freie Schule—Kinderfreunde“ der Turnsaal an der R. u. M. B. Sch. 12. Heubendorfer Straße 9 an jedem Montag bis einschließlich Freitag von 14 bis 19 Uhr;

(Z. 986, M. Abt. 45, S. A. 3747) dem Wiedner Arbeiterathletenklub „Raciste“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 4. Preßgasse 24 an jedem Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 1001, M. Abt. 45, S. A. 3748) dem Wiener Lehrere cappella-Chor in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Lichtbildersaales Nr. 42 im 1. Stocke an der R. B. Sch. 4. Phorusgasse 10 an jedem Dienstag und Freitag anstatt Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1002, M. Abt. 45, S. A. 3757) der Wiener Sportvereinigung „Ostbahn XI“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 11. Pachmayergasse 6 an jedem Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 1003, M. Abt. 45, S. A. 3777) dem Realgymnasium in Wien, 18. Bezirk, der Turnsaal an der R. B. u. B. Sch. 18. Schopenhauerstraße 79 an bestimmten Tagen und Stunden;

(Z. 1004, M. Abt. 45, S. A. 3746) dem Verein „Freie Schule—Kinderfreunde“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Klassenzimmers Nr. 79 im 1. Stocke an der M. B. Sch. 4. Waltergasse 16 an jedem Montag bis einschließlich Freitag von 14 bis 21 Uhr;

(Z. 1026, M. Abt. 45, S. A. 3770) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der R. B. Sch. 17. Knollgasse 6 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr; gleichzeitig wird die dem deutschen Turnverein „Dornbach-Neuwaldegg“ seinerzeit erteilte Bewilligung zur Benützung des Turnsaales an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr widerrufen und hiefür diesem Vereine das Mitbenützungsrecht des Turnsaales an obbezeichneteter Schule für jeden Mittwoch von 18 bis 21 Uhr zuerkannt.

(Z. 1027, M. Abt. 45, S. A. 3763) dem Ersten Wiener Metallarbeitersportklub „Sturm 14“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 13. Reingasse 19 an jedem Montag, Mittwoch und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, jedoch nur gegen Verzicht auf die angeforderte Turnsaalbenützung an der R. u. M. B. Sch. 13. Trogergasse 3;

(Z. 1028, M. Abt. 45, S. N. 3760) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der R. B. Sch. 13. Amalienstraße 30 an jedem Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1029, M. Abt. 45, S. N. 3759) dem Sportklub „Wieden“ in Wien 12. Grünbergstraße 5 der Turnsaal an der M. B. Sch. 13. Steinbauergasse 27 an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 1030, M. Abt. 45, S. N. 3754) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Wien 5. Rechte Wienzeile 95 ein Klassenzimmer an der M. B. Sch. 10. Randhartingergasse 17 an jedem Dienstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1031, M. Abt. 45, S. N. 3753) dem Wiener Arbeiterturnverein ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 10. Pernerstorfergasse 32 an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1032, M. Abt. 45, S. N. 3751) dem Landessekretariat Wien des Freidenkerbundes in Wien 1. Wipplingerstraße 8 in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Vortrags-saales an der M. B. Sch. 8. Albertplatz 7 an jedem Montag, Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1033, M. Abt. 45, S. N. 3750) dem Wiener Arbeiterturnverein ein Klassenzimmer an der M. B. Sch. 6. Stumpergasse 56 an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1034, M. Abt. 45, S. N. 3749) dem Bundesgymnasium in Wien 5. Rainergasse 39 der Turnsaal an der R. B. Sch. 5. Wiedner Hauptstraße 107 an jedem Montag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr und an jedem Freitag von 14 bis 17 Uhr;

(Z. 1035, M. Abt. 45, S. N. 3168) der Sportvereinigung der städtischen Beamten Wiens der Turnsaal an der R. B. Sch. 7. Zieglergasse 49 an jedem Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 1036, M. Abt. 45, S. N. 3160) der Handballsektion des Sportklubs „Red Star“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 16. Gaul-lachergasse 49 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1037, M. Abt. 45, S. N. 3554) dem öffentlichen Reform-realgymnasium für Mädchen in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der M. B. u. B. Sch. 2. Kleine Sperlgasse 2a an jedem Dienstag von 15 bis 21 Uhr, Donnerstag von 12 bis 13 Uhr und 15 bis 20 Uhr, sowie Freitag von 8 bis 9 Uhr, 12 bis 13 Uhr und 15 bis 21 Uhr;

(Z. 1038, M. Abt. 45, S. N. 3595) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der R. B. Sch. 13. Linzer Straße 419 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag von 19 bis 21 Uhr und an jedem Freitag von 18 bis 21 Uhr;

(Z. 1039, M. Abt. 45, S. N. 3516) dem Sportklub „F. Meisl“ in Wien der Turnsaal an der R. B. Sch. 16. Wilhelminenstraße 94 an jedem Dienstag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 1040, M. Abt. 45, S. N. 3492) dem Zentralverein der kaufmännischen Angestellten Oesterreichs in Wien 1. Werdertorgasse 6 drei Klassenzimmer an der R. B. Sch. 1. Krenngasse 20 und zwei Klassenzimmer an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr und ein Klassenzimmer an jedem Freitag von 19 bis 20 Uhr;

(Z. 1041, M. Abt. 45, S. N. 3461) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung eines Klassenzimmers an der M. B. Sch. 12. Deckergasse 1 an jedem Donnerstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1042, M. Abt. 45, S. N. 3424) dem Bezirksverband der Elternvereine und freien Elternvereinigungen des 4. Bezirkes, Phorusgasse 10, drei Klassenzimmer an der R. B. Sch. 4. Phorusgasse 10 an jedem Montag von halb 17 bis 18 Uhr;

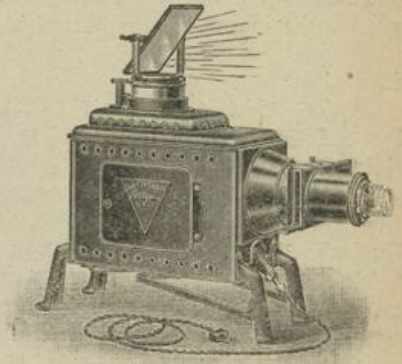
(Z. 1043, M. Abt. 45, S. N. 3430) der Sportvereinigung der Angestellten und Bediensteten der städtischen Elektrizitätswerke in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der M. B. Sch. 9. Glasergasse 8 an jedem Montag von 18 bis 21 Uhr;

(Z. 1044, M. Abt. 45, S. N. 3397) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung an der R. B. Sch. 1. Johannesgasse 4a an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr und an jedem Freitag von halb 18 bis 19 Uhr; gleichzeitig hat der Verein „Deutsche Wiener Turnerschaft“ die ihm

JANUS-EPIDIASKOP

Neue, wesentlich verbesserte Ausführung

Zur Projektion von
Postkarten,
Buchillustrationen,
Pflanzen,
Glasbilder, Mikro-
präparaten usw.



Ein billiger
Apparat
mit wundervollen
Leistungen!

Auch ohne Glasbildereinrichtung lieferbar!

Preis von 390 S aufwärts.

Auf Wunsch Zahlungserleichterungen!

Rifa

Verlangen Sie Sonderlisten
auf Grund dieser Anzeige!

Wien I., Elisabethstraße Nr. 9A
Fernsprecher 5407

Eigener Projektionsaal! Lichtbilderserien à 24 Bilder samt Text im
Aufbewahrungskarton aus allen Wissensgebieten. Preis per Vortrag

1787

13-50 S

mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 11. Oktober 1921, Z. 1070, erteilte Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales an obiger Schule an jedem Freitag von 18 bis halb 21 Uhr auf 19 bis 21 Uhr zu verschieben;

(Z. 1045, M. Abt. 45, S. N. 3422) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung eines Klassenzimmers an der R. B. Sch. 14. Schweglerstraße 2/4 an jedem Dienstag und Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1046, M. Abt. 45, S. N. 3377) dem Sportklub „Sieveringer Fortuna“ in Wien 19. Sieveringer Straße 141 der Turnsaal an der R. u. M. B. Sch. 19. Windhabergasse 2 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 1047, M. Abt. 45, S. N. 3339) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der R. B. Sch. 17. Hernalser Hauptstraße 100 an jedem Montag, Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1048, M. Abt. 45, S. N. 3338) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 16. Spedbachergasse 48 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1049, M. Abt. 45, S. N. 3337) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 16. Wilhelminenstraße 94 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1050, M. Abt. 45, S. N. 3336) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 16. Grundsteingasse 65 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 1051, M. Abt. 45, S. N. 3334) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Zeichenaal an der M. B. Sch. 12. Deckergasse 1 an jedem Montag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1052, M. Abt. 25, S. N. 3835) dem sozialdemokratischen Erziehungs- und Schulverein „Freie Schule—Kinderfreunde“, Ortsgruppe Leopoldstadt, 2. Große Sperlgasse 32 der Turnsaal an der M. B. Sch. 2. Feuerbachstraße 1 an jedem Mittwoch von 16 bis 18 Uhr;

(3. 1053, M. Abt. 45, S. N. 3331) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 3. Esrlarngasse 23 an jedem Mittwoch von 16 bis 18 Uhr;

(3. 1054, M. Abt. 45, S. N. 3333) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. u. M. B. u. B. Sch. 10. Herzgasse 27 an jedem Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1055, M. Abt. 45, S. N. 3138) der M. Abt. 7 der Turnsaal an der R. B. Sch. 16. Oboakergasse 48 an jedem Montag bis einschließlich Freitag von 14 bis 18 Uhr;

(3. 1056, M. Abt. 45, S. N. 3068) der Unterrichtsorganisation Hiebing ein Klassenzimmer und ein Zeichenaal an der M. Sch. 13. Gurkgasse 32 an je einem Abend in der Woche von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1057, M. Abt. 45, S. N. 3024) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Wien in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung eines Klassenzimmers an der R. B. Sch. 9. Glasergasse 8 an jedem Dienstag und Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1058, M. Abt. 45, S. N. 3000) der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Wien 19. Hofzeile 21 zwei Klassenzimmer an der Taubstummenschule 19. Hofzeile 15 an jedem Dienstag, Mittwoch und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1059, M. Abt. 45, S. N. 2999) der Ortsgruppe Döbling des österreichischen Arbeitersperantobundes in Wien 19. Hohe Warte 38 ein Zeichenaal an der R. B. Sch. 19. Pyrkerergasse 16 an jedem Dienstag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1060, M. Abt. 45, S. N. 3807) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der R. B. Sch. 12. Herthergasse 28 an jedem Mittwoch und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1061, M. Abt. 45, S. N. 3780) dem Fortbildungsschulrat in Wien für die fachliche Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen der Turnsaal an der M. B. Sch. 19. Kreindlgasse 24 an jedem Mittwoch von 18 bis 20 Uhr;

(3. 1062, M. Abt. 45, S. N. 3772) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Wien in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Zeichensaales an der R. B. Sch. 17. Kalvarienberggasse 33 an jedem Dienstag und Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1063, M. Abt. 45, S. N. 3771) dem Wiener Jugendfürsorgeverein „Währinger Jugendspielverein“ in Wien 18. Hildebrandgasse 6 der Turnsaal an der R. B. Sch. 17. Kastnergasse 29 an jedem Dienstag und Freitag von halb 19 bis 20 Uhr bis Ende Juni 1927;

(3. 1064, M. Abt. 45, S. N. 3861) dem Verband der Schneider und Schneiderinnen Oesterreichs in Wien 6. Gumpendorfer Straße 62 in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung eines Klassenzimmers an der M. B. Sch. 14. Märzstraße 72 an jedem Dienstag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1065, M. Abt. 45, S. N. 3876) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der R. B. Sch. 2. Schwarzingerergasse 4 an jedem Dienstag und Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1066, M. Abt. 45, S. N. 2851) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 14. Diefenbachgasse 19 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1067, M. Abt. 45, S. N. 2690) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs der Turnsaal an der R. B. Sch. 3. Hönessasse 12 an jedem Montag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1068, M. Abt. 45, S. N. 2692) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 3. Kolonithaasse 15 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1069, M. Abt. 45, S. N. 2563) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Abänderung der feinerzeit

erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der M. B. Sch. 2. Darwinergasse 14 an jedem Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1070, M. Abt. 45, S. N. 1207) dem Arbeitersportklub „Freiheit X“ in Wien 10. Herzgasse 51 in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der M. B. Sch. 10. Hebbelplatz 2 an jedem Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(3. 1071, M. Abt. 45, S. N. 2210) dem Verband der Schneider und Schneiderinnen Oesterreichs in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung eines Klassenzimmers an der M. B. Sch. 10. Erlachgasse 91 an jedem Dienstag von 19 bis 21 Uhr;

(3. 1072, M. Abt. 45, S. N. 2479) dem Freidenkerbund Oesterreichs, Ortsgruppe Msergrund, in Wien 9. Rödgergasse 6 ein Klassenzimmer an der R. u. M. B. Sch. 9. Währinger Straße 43 an jedem Donnerstag von halb 17 bis 19 Uhr;

(3. 1073, M. Abt. 45, S. N. 2906) dem Schulverein „Kommensh“ in Wien 3. Münzgasse 8 ein Klassenzimmer Nr. 20 an der M. B. Sch. 12. Migazziplatz 9 an allen Wochenvormittagen, jedoch nur für Mädchen auf die Dauer des Schuljahres 1926/1927.

Die Ansuchen nachfolgender Vereine und Korporationen um Mitbenützung von Schul- und Amtsräumen werden abgelehnt:

(3. 1010, M. Abt. 45, S. N. 3572) Wiener Gymnastikklub, Turnsaal in der M. B. Sch. 5. Embelgasse 48;

(3. 1011, M. Abt. 45, S. N. 2688) Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs, Turnsaal in der R. B. Sch. 14. Schweglerstraße 2/4;

(3. 1012, M. Abt. 45, S. N. 2689) Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs, Turnsaal in der R. B. Sch. 14. Knauerergasse 3;

(3. 1013, M. Abt. 45, S. N. 2887) Franz Mahböck, Turnsaal in der M. B. Sch. 18. Köhlergasse 9;

(3. 1014, M. Abt. 45, S. N. 2943) Erster Simmeringer Sportklub, Turnsaal in der M. B. Sch. 11. Pachmahergasse 6;

(3. 1015, M. Abt. 45, S. N. 2927) Sportklub „Leopoldstädter Räder“, Turnsaal in der R. u. M. B. Sch. 2. Wittelsbachstraße 6;

(3. 1016, M. Abt. 45, S. N. 3128) Irene Grega, Klassenzimmer in der R. B. Sch. 2. Kleine Sperlgasse 2 a;

(3. 1017, M. Abt. 45, S. N. 3210) Sportklub Msergrund, Turnsaal in der M. B. Sch. 9. Glasergasse 8;

(3. 1018, M. Abt. 45, S. N. 3180) Verband der Proletarierjugend, Klassenzimmer in der M. B. Sch. 2. Darwinergasse 14;

(3. 1019, M. Abt. 45, S. N. 3230) Deutscher Turnverein Leopoldstadt, Turnsaal in der R. B. Sch. 2. Obere Augartenstraße 68;

(3. 1020, M. Abt. 45, S. N. 3290) Verein „Neues Wiener Konservatorium“, Turnsaal in der R. B. Sch. 1. Johannesgasse 4 a;

(3. 1021, M. Abt. 45, 3642) Klub für modernen Körpersport, Turnsaal und die Waschküche in der M. B. Sch. 5. Grünigasse 14;

(3. 1022, M. Abt. 45, S. N. 3488) Franz Luf, Klassenzimmer in der R. u. M. B. Sch. 13. Linzer Straße 419;

(3. 1023, M. Abt. 45, S. N. 2325) Hütteldorfer Turnverein, Turnsaal in der R. u. M. B. Sch. 13. Linzer Straße 419;

(3. 1024, M. Abt. 45, S. N. 3525) Elternverein, Klassenzimmer in der M. B. Sch. 1. Börsegasse 5;

(3. 1025, M. Abt. 45, S. N. 3783) Sportklub Leopoldbau, „Freiheit XXI“, Turnsaal in der R. B. Sch. 21. Ruenburggasse 1.

Berichterstatter GR. Löffel:

(3. 997, M. Abt. 45, Tr. 1090.) 1. Anlässlich der Parzellierung der Liegenschaft Einl.-Z. 1113, Währing, überträgt die Gemeinde Wien die im Parzellierungsplane des behördlich autorisierten Zivilingenieurs Theodor Katwill vom 30. Dezember 1925, Z. 662, mit den Buchstaben O P schwarz k i rot (O) schwarz bezeichnete Fläche, provisorische Kat.-Parz. 1073/3 im Ausmaße von 32.91 m² ins Verzeichnis des öffentlichen Gutes und die Parzellierungsmerker übertragen die mit den Buchstaben c mp (c) rot umschriebene Fläche, provisorische Kat.-Parz. 653/6 per 4.80 m² und die mit den Buchstaben n f q (n) rot umschriebene Fläche, provisorische Kat.-Parz. 653/7 per 4.35 m² ins Privateigentum der Gemeinde Wien. 2. Die Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 1113, Grundbuch Währing,

Adolf Eichart und Miteigentümer leisten hiefür an die Gemeinde Wien eine Pauschalentschädigung von 165 S, die binnen acht Tagen nach Genehmigung fällig ist. 3. Sämtliche mit dieser Transaktion verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Kosten der Planausfertigung, der grundbücherlichen Durchführung, Uebertragungsgebühren und die Wertzuwachsabgabe und die Kosten der Niveausherstellung auf den provisorischen Kat.-Parz. 1073/3, 653/6 und 653/7 tragen die Parzellierungswerber allein. Vorstehendes Rechtsgeschäft wird nur dann rechtswirksam, wenn innerhalb von drei Jahren vom Tage der Genehmigung an gerechnet mit einer Bauführung auf der Einl.-Z. 1113, Grundbuch Währing, begonnen wird.

(Z. 1077, M. Abt. 45, Tr. 1278.) Um den Eigentümern der Liegenschaft Einl.-Z. 492, Donauefeld, die Erfüllung der von der Baubehörde anlässlich der Ausführung eines Hofseitentraktes und Aufsetzung eines Stöckwerkes auf das bestehende Gebäude gestellten Bedingungen zu ermöglichen, widmet die Gemeinde Wien den im Plane der M. Abt. 19 vom September 1926 durch gelbe Farbe hervorgehobenen Teil der im Grundbuche Donauefeld unter Einl.-Z. 840 inliegenden Kat.-Parz. 1553/1 im Ausmaße von rund 81 m² als Straßengrund und überträgt diese Grundteile lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes. Die Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 492 Donauefeld, Jakob und Adelheid Gunjam, leisten an die Gemeinde Wien für diese Straßengrundabschreibung, die Anfertigung der Trennungspläne und für die grundbücherliche Durchführung einen Pauschalbetrag von 100 S, welcher in der Weise zu berichtigen ist, daß von der erlegten Kaution per 180 S ein Teilbetrag von 100 S zu den Eigenen Geldern der Gemeinde Wien eingezogen, der Restbetrag dem Erleger zurückgestellt wird.

(Z. 1081, M. Abt. 45, Tr. 1441.) Die Gemeinde Wien kauft von Anna Neudorfer und Miteigentümerinnen die im Grundbuche Leopoldau unter Einl.-Z. 462 inliegenden Kat.-Parz. 186 und 187 im Katastralausmaße von zusammen 16.808 m² um den Einheitspreis von 90 g per Quadratmeter und unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kaufpreis ist binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren. Der Grund ist der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen seine dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie Zwangsanleihen und dergleichen zu übertragen. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. 4. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe, trägt die Käuferin. Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Legalisierung gehen zu Lasten der Verkäuferinnen.

Berichterstatter **GR. POLORNY:**

(Z. 1000, M. Abt. 40, 17154.) Die Verhandlungsschrift des Wiener Magistrates vom 28. Oktober 1926, M. Abt. 40, Z. 17154, über die durchgeführte Bau- und Betriebsverwaltung betreffend die der A.-G. für Mineralölindustrie vormals David Janto & Komp. zufolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 28. Juli 1926 verliehene Benzinzapfstelle im 3. Bezirke, Am Heumarkt, nächst der Einmündung der Lisztstraße, auf einer Teilfläche der öffentlichen Gutsparzelle 2998/7 der Katastralgemeinde Landstraße wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter **GR. WIKMANN:**

(Z. 993, M. Abt. 45, Tr. 1404.) Zwischen der Gemeinde Wien und den Eheleuten Rudolf und Anna Alexander, 12. Hezendorfer Straße 105, wird nachstehendes Uebereinkommen geschlossen: Die Gemeinde Wien kauft von Rudolf und Anna Alexander die diesem gehörige Kat.-Parz. 28/11 im Ausmaße von 22.47 m², ferner die Kat.-Parz. 30/11 im Ausmaße von 159.80 m² in der Herovicusgasse im 12. Bezirke, beide inliegend in der Einl.-Z. 580, Grundbuch Hezendorf, reservierte Straßengründe, und ferner die ihnen gehörige Kat.-Parz. 28/9 im Ausmaße von 41.14 m² und die Kat.-Parz. 28/10 im Ausmaße von 3.36 m², beide inliegend in der Einl.-Z. 11, Grundbuch Hezendorf, Baustellenfragmente, um den Pauschalpreis von 1400 S und unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kaufpreis ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar zu bezahlen, worüber im Kaufvertrage quittiert wird. Die Gründe werden, wie sie liegen und stehen, vollkommen satz- und mit Ausnahme der zugunsten der Gemeinde

Wien aushaftenden Reallasten auch lastenfrei übergeben. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Wertzuwachsabgabe und die Vermögensübertragungsgebühr samt städtischem Zuschlag, trägt die Gemeinde Wien. Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung des Verkäufers und die Legalisierungskosten gehen zu Lasten des Letzteren.

(Z. 996, M. Abt. 45, Tr. 871.) Zwischen der Gemeinde Wien und Stephanie Heymann, geb. Wittel, als bevollmächtigte Vertreterin der Eigentümer der Einl.-Z. 14, Grundbuch Hezendorf, und zwar des Franz, Johann, Ferdinand und Friedrich Wittel, wird nachstehendes Uebereinkommen geschlossen:

1. Die Gemeinde Wien überläßt den Eigentümern der Einl.-Z. 14, Grundbuch Hezendorf, die im Baulinienplane der Bauamtsabteilung für den 12. Bezirk, Z. 4858/26, vom Oktober 1926 mit den Buchstaben d rot c d e (d) rot bezeichneten Teil der Kat.-Parz. 552 öffentliches Gut im Ausmaße von 86.40 m² und überträgt gleichzeitig die im zitierten Baulinienplane gelb lajierte Kat.-Parz. 30/11 in Einl.-Z. 580, Grundbuch Hezendorf, im Ausmaße von 159.80 m² in der richtigen Höhenlage ins öffentliche Gut. 2. Die Miteigentümer der Einl.-Z. 14, Grundbuch Hezendorf, verpflichten sich, die im angeführten Plane gelb lajierte Fläche der Kat.-Parz. 34, Fig. e c rot f (e) im Ausmaße von 2.6 m² unentgeltlich und in der richtigen Höhenlage und gleichzeitig mit der Arrondierung ins öffentliche Gut zu legen. 3. Die Miteigentümer der Einl.-Z. 14, Grundbuch Hezendorf, verpflichten sich ferner, die im Baulinienplan gelb lajierte, mit den Buchstaben a rot h g h' (a) rot und endlich die mit den Buchstaben f e b h' rot (f) im Gesamtausmaße von 115.90 m² umschriebenen Flächen im Falle der Demolierung des Hauses 12. Hezendorfer Straße 109, unentgeltlich, lastenfrei und in der richtigen Höhenlage ins öffentliche Gut zu übertragen und in den physischen Besitz der Gemeinde Wien zu übergeben. 4. Die Miteigentümer der Einl.-Z. 14, Grundbuch Hezendorf, leisten aus diesem Anlasse an die Gemeinde Wien eine Pauschalentschädigung von 1800 S, welche sofort nach Annahme dieses Angebotes durch die Gemeinde Wien beim Rechnungsamte der Stadt Wien zu erlegen ist. 5. Die Miteigentümer der Einl.-Z. 14, Grundbuch Hezendorf, verpflichten sich, aus Anlaß der notwendig gewordenen Lieferung der Herovicusgasse im 12. Bezirke von der Gemeinde Wien keinerlei Herstellungen an der Straße, beziehungsweise am Hause 12. Hezendorfer Straße 109 zu verlangen und keinerlei Schadenersatzansprüche an die Gemeinde Wien zu stellen. 6. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. 7. Dieses Uebereinkommen wird nur unter der Bedingung geschlossen, daß die Gemeinde Wien Eigentümerin der Kat.-Parz. 30/11 in Einl.-Z. 580, Grundbuch Hezendorf, wird. 8. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr und die Kosten der Plananfertigung, gehen zu Lasten der Miteigentümer der Einl.-Z. 14, Grundbuch Hezendorf.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **StR. KORDA:**

(Z. 984, M. Abt. 27 b, 2512.) Erster Zuschußkredit pro 1926 für die Beleuchtung der Amtsräume.

(Z. 1007, M. Abt. 42, 2602.) Festlegung der Marktordnung, Festsetzung der Marktgebühren für den Blumengroßmarkt im 1. Bezirke.

Berichterstatter **GR. MIT:**

(Z. 990, M. Abt. 45, Tr. 1380.) Bestellung von „Gesiba“-Bauechten in 10. Windenstraße für Herzenberg, Jelinek und Dolak.

(Z. 991, M. Abt. 45, Tr. 1268.) Bestellung je eines „Gesiba“-Baurechtes in der Wasserturmriedlung für Margit Treibl und Karl Schwindt.

Berichterstatter **GR. GRODIG:**

(Z. 987, M. Abt. 45, S. N. 3537.) Diverse Zuschußkredite für den Betrieb Rathauskeller.

Berichterstatter **GR. Lötjch:**

(Z. 958, M. Abt. 45, Tr. 159/25.) Floridsborfer Aupark, Grundficherstellung.

Berichterstatter **Ob. Mag. R. Dr. Schutovits:**

(Z. 946, M. Abt. 34 a, b, 10, 137.) Abtausch von Parzellen des „Ebnergutes“ bei Gußwerk gegen die der Katharina Lierz gehörende Liegenschaft in Mitterberg (Gemeinde Wang, Bezirk Scheibbs).

Zuschußkredite zur Ausgabe rubrik 617/3:

Berichterstatter **GR. Lötjch:**

(Z. 1081, M. Abt. 45, Tr. 1441.) Für Grundankauf in Leopoldbau 18.163 S.

Berichterstatter **GR. W i g m a n n:**

(Z. 993, M. Abt. 45, Tr. 1404.) Für Grundankauf in Hezendorf 1689 S.

Ausschuß für allgemeine Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 1. Dezember 1926.

Vorsitzende: Die **GR. Hellmann** und **Marie Wieljch.**

Amtsf. StR.: **Richter.**

Anwesende: **W. Hof,** die **GR. Beisser, Hermann, Dr. Aline Furtmüller, Groß, Herstein, Kieja, May** und **Stubianek;** ferner die **Ob. Mag. GR. Klaus, Marusch, Dr. Pferinger** und **Dr. Köpf.**

Schriftführer: **Berv. Sekr. Polt.**

Vorsitzender **GR. Hellmann** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Richter:**

(Z. 74, M. Abt. 52, 3198.) Der dem Fahrer **Johann Koller** wegen eines am 29. Dezember 1925 verschuldeten Unfalles auferlegte Schadenersatz in der Höhe von 890 S wird mit Rücksicht auf seine Ernährs- und Familienverhältnisse auf 200 S, zahlbar in Monatsraten zu 10 S, herabgesetzt und ist der Restbetrag von 690 S abzuschreiben.

(Z. 70, M. Abt. 52, 4401.) Dem Stadtbauamte wird für die Beheizung des Vorraumes des Verechtschaftsingenieurs in der Feuerwehrgentrale vom 1. Jänner 1926 angefangen für die Dauer der Heizperiode ein Pauschalverbrauch von 20 m³ Gas im Monat vorgeschrieben.

(Z. 72, M. Abt. 52, 2386.) Den mit der Abgabe des telegraphischen Mittagszeichens der Wiener Universitätssternwarte betrauten zwei Angestellten wird für das Jahr 1926 eine mit Jahreschluss fällige Gratifikation von je 20 S zuerkannt.

(Z. 31, M. Abt. 53, 8822.) Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung erhebt gemäß § 23, Absatz 5 der Gewerbeordnung gegen die Erteilung der von **Walter Koitner** angestrebten Konzession zum Betriebe des periodischen Personentransportes mittels Automobilen auf der Strecke **Stadt Rust—Wien** unter nachfolgenden Bedingungen keine Einwendung: 1. Die Bestimmung des Standplatzes in Wien bleibt vorbehalten, und hätte die Anführung eines Standplatzes in dem vom Bundesministerium für Handel und Verkehr auszufertigenden Verleihungsbescheide zu entfallen. 2. Eine Beför-

S T A F A

KREDITINSTITUT

der öffentlichen Angestellten, r. G. m. b. H.
WIEN VII., MARIAHILFER STR. 120

SPAREINLAGEN

zu günstigen Bedingungen:

- 7% jederzeit abhebbar
- 8% mit 1 monatlicher Kündigungsfrist
- 9% mit 2 monatlicher Kündigungsfrist

HEIMSPARKASSEN SCHECKVERKEHR

derung von Personen zwischen Punkten innerhalb des Wiener Gemeindegebietes ist unzulässig. 3. Es dürfen nur luftbereifte, maschinell vollkommen geeignete Kraftstellwagen zur Verwendung gelangen, die über bequeme Sitzmöglichkeiten und ebensolche Einstiege verfügen.

(Z. 32, M. Abt. 53, 6323.) Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung erhebt gemäß § 23, Absatz 5 der Gewerbeordnung namens der Gemeinde Wien gegen die Erteilung einer Konzession zum periodischen Personentransporte mit Automobilen auf der Route **Wien (Verkehrsbureau, Raschmarkt)—Friedrichstraße—Karlsplatz—Lothringerstraße—Schwarzenbergplatz—Rennweg—Simmeringer Hauptstraße—Schwechat—Schwadorf—Stigneufiedl—Bruck a. d. L.—Parndorf—Neufiedl a. S.—Podersdorf an Frau Anna Hainz** für den Standort **Wien, 4. Freihaus**, unter folgenden Bedingungen keine Einwendung: 1. Die Bestimmung des Standplatzes in Wien bleibt vorbehalten. 2. Die zur Verwendung gelangenden Wagen müssen für den beabsichtigten Zweck geeignet und insbesondere luftbereift sein. 3. Die erteilte Konzession zum Betriebe des periodischen Personentransportes mittels Kraftwagen auf der Strecke **Schwecat—Podersdorf** im Standorte **Schwecat, Wiener Straße 23**, ist einzuziehen.

Berichterstatter **GR. Beisser:**

(Z. 44, M. Abt. 49, 7437.) Dem Arbeiterverein „**Wohlfahrt**“ wird zur Erhaltung seines Heimes und Spielplatzes im 16. Bezirke eine Subvention von 440 S gewährt.

(Z. 42, M. Abt. 49, 10625.) Dem Sportklub der Wiener Berufsfeuerwehr wird zur Ausgestaltung seines Sportplatzes eine Subvention von 500 S gewährt.

(Z. 45, Div., Samml. 1422.) Die literarische Verwertung der im Besitze der Stadtbibliothek befindlichen Manuskripte von **Adolf Pichler** und **Hermann Giln** wird dem Innsbrucker Universitätsbibliothekar **Dr. Anton Dörner** unter den Bedingungen gestattet, daß die ganze oder teilweise Verwertung desselben ausschließlich in gelehrten Publikationen, nicht aber in Zeitungen oder populären Zeitschriften erfolge, daß die Stadtbibliothek als Besitzerin genau bezeichnet und ihr von jeder Publikation ein Exemplar gratis überlassen werde. Es wird der Direktion der Städtischen Sammlungen anheimgestellt, eine eventuelle Entlehnung der in Rede stehenden Manuskripte an die Innsbrucker Universitätsbibliothek durchzuführen.

(Z. 47, Div., Samml. 1730.) Die Direktion der Städtischen Sammlungen wird ermächtigt, dem Gymnasialprofessor **August Ribio** in **Radauz** auf dessen Kosten Abschriften der in der Stadtbibliothek befindlichen Briefe und Musikhandschriften **Sigismund Neukomms** an-

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt
Direktion: **Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8**
Telephon: **67-5-40 Serie**

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — ¹⁷⁵⁴ Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—15. — Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.

Filialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

fertigen zu lassen und sie ihm für seine in Arbeit befindliche Neukomm-
biographie unter der Bedingung zur Verfügung zu stellen, daß die
Veröffentlichung im wissenschaftlichem Rahmen und unter Quellen-
angabe erfolge und nach Erscheinen der Stadtbibliothek zwei Beleg-
exemplare der Arbeit kostenlos übermittelt werden.

Vorsitzende: GR. Marie W i e l s c h.

Berichterstatter GR. H e l l m a n n:

(Z. 54, M. Abt. 48, 933.) Zu der mit Beginn des Schuljahres
1926/1927 erfolgten Auflösung der mit der M. B. Sch. 9. Galilei-
gasse 3 unter gemeinsamer Leitung gestandenen Mädchenvolksschule
wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 55, M. Abt. 48, 890.) Es wird die Zustimmung erteilt,
daß die Mädchenbürgerschulabteilung der evangelischen Religions-
unterrichtsstation 5. Stolberggasse 53 in zwei Abteilungen zerlegt
werde, von denen die eine die Mädchen der 1. Bürgererschulklasse, die
andere jene der 2. und 3. Bürgererschulklasse umfassen soll.

(Z. 56, M. Abt. 48, 662.) Zur Einverleibung der Lehrer-
bücherei der aufgelassenen Volksschule 2. Untere Augartenstraße 3 in
die Pädagogische Zentralbücherei wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 41, M. Abt. 49, 10626.) Der Musikverwaltung von Konzerten für
Arbeiter und Angestellte eine Subvention von 700 S gewährt.

(Z. 43, M. Abt. 49, 10747.) Aus dem Restkredite der Ausgabe-
rubrik 703/3 des Voranschlages für das Jahr 1926 wird der Kunst-
stelle der sozialdemokratischen Partei eine Subvention von 400 S, der
Kunststelle für christliche Volksbildung eine Subvention von 150 S und
der Kunststelle für öffentliche Angestellte eine Subvention von 150 S
gewährt.

Vorsitzender: GR. H e l l m a n n.

Berichterstatter StR. R i c h t e r:

54 Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und
Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband auf-
genommen.

93 Personen wird gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Ein-
kommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Gemeinde-
verband für den Fall der Erwerbung der österreichischen Bundes-
bürgerschaft zugesichert.

In 127 Fällen wird das Ansuchen um Aufnahme, beziehungs-
weise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband ab-
gewiesen.

In 9 Fällen wird die vorgeschriebene Tage für die Aufnahme,
beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimat-
verband herabgesetzt.

In 32 Fällen wird das Ansuchen um Herabsetzung der Tage
für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den
Gemeindeverband abgewiesen.

In 345 Fällen wird die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung
der Aufnahme in den Wiener Heimatverband widerrufen.

In 6 Fällen wird der Antrag auf Ausgemeindung zur Kennt-
nis genommen.

In 1 Fall wird das Ansuchen um Erteilung eines dritten
Zahlungsausschubes abgelehnt.

Die Ausschüßanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden
genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

Vorsitzender: GR. H e l l m a n n.

Berichterstatter StR. R i c h t e r:

(Z. 71, M. Abt. 52, 3774.) Erteilung der Löschberechtigung an
die Freiwillige Feuerwehr Josefsdorf am Kahlenberg.

(Z. 73, M. Abt. 52, 3762.) Bewilligung eines Sachkredites und
eines Zuschußkredites für die Einrichtungserhaltung der städtischen
Feuerwehr.

(Zu 46, Div., Samml. 809/25.) Bewilligung eines Zuschuß-
kredites für die Stadtbibliothek.

Berichterstatter GR. B e i s s e r:

(Z. 48, Div., Samml. 787.) Bewilligung eines Sachkredites
für die Beethovenausstellung 1927.

Die Ausschüßanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden
genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Vorsitzender: GR. H e l l m a n n.

Berichterstatter StR. R i c h t e r:

(Z. 40, M. Abt. 49, 10136.) Verleihung einer kommunalen Aus-
zeichnung an den Obmann der Allgemeinen Arbeiterkranken- und
Unterstützungskassa Benzel Felinel.

(Z. 45, M. Abt. 49, 10327.) Bewilligung eines Zuschußkredites
für die Richtigstellung der Wählerverzeichnisse.

Bezirksvertretungen.

Sitzung:

Wieden: 21. Dezember, 1/25 Uhr.

Baubewegung

vom 15. bis 17. Dezember 1926.

Gesuche um Baubewilligungen.

verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanalauswechslung, Bollzeile 11, von Frieda Fink, Bau-
führer Anton Tazsee (24188).
2. Bezirk: Praterhütte 147, Bauführer Anton Steindl (24080).
- " " Garage, Laborstraße 58, von Rudolf Seering, Bauführer
Franz Hansal (24169).
- " " Vergrößerung des Transformatorhäuschens, Prater-
hütte 28, von Emilie Schaaf, Bauführer Lambert Ferdi-
nand Hofer (24190).
- " " Kanalauswechslung, Am Labor 6, von Alexander Fried-
mann, Bauführer Architekt Rudolf Göb (24159).
3. Bezirk: Fischverkaufshalle, Gigergasse, von Fr. Jarolin, Bauführer
Dill & Gladt (24061).
- " " Fischverkaufshalle, Gigergasse, von Anna Cerny, Bauführer
Dill & Gladt (24062).
4. Bezirk: Kanalauswechslung, Schönburggasse 12, von Emil Böniß,
Bauführer Wohn- und Rußbau G. m. b. H. (24166).
9. Bezirk: Kanalauswechslung, Währinger Gürtel 8, von Therese
Latscha, Bauführer Johann Deimel (24103).
10. Bezirk: Flugdach, Buchengasse 142, von Leopold Holly, Bauführer
Kudolf Schmal (17910).
- " " Kleintierstallungen, Feuchterslebengasse 71, von J. Ramfauer,
Mag Schenk (18020).

Steinindustrie Carl Benedict

(Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)

Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52

Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmor-
arbeiten, Denkmäler. Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.

Schützen Sie ihre Elektromotoren gegen Überlastungsschäden durch unseren Motorwächter PHYLAX. SCHEIBER & KWAYSSER, G. m. b. H., WIEN, XIII/3.

1901

10. Bezirk: Zwei Schuppen, Lagenergasse, Siedlung, von der Siedlungsgenossenschaft „Favorit“, Bauführer Fuchsil & Komp. (18024).

20. Bezirk: Schuppen, Stromstraße 61, von Anna Wanek, Bauführer Ing. Josef Neubauer (24176).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Rauchensteingasse 8, Melcher & Steiner (24170).

2. Bezirk: Vereinsgasse 27, Josef Gibitsch (24173).

3. Bezirk: Lorbeerergasse 12, Max Liewer (24079).

7. Bezirk: Lindengasse 31, Hans Fahnler (24165).

9. Bezirk: Eisengasse 13, Ing. Th. Gießmann (24174).

10. Bezirk: Quellenstraße 68/70, R. D. Gerger (17904).

„ „ Mührengasse 36, L. Mraz (17944).

„ „ Arsenal, Objekt 113, R. Schmal (17971).

„ „ Leebgasse 4, S. Winkler (17987).

„ „ Randhartingergasse 7, G. Klein (18008).

„ „ Knöllgasse 20 bis 24, J. Neubauer (18144).

20. Bezirk: Wasnergasse 3, Oskar Doban (24115).

„ „ Gaußplatz 13, Karl Spitz (24161).

Parzellierungen.

17. Bezirk: Einl. = 3. 1986, Hernals, von Peter und Theresie Raschka (24015).

19. Bezirk: Einl. = 3. 322 und 191, Ober-Sievering, von Josef Obrist und Ed. Herdin (24158).

21. Bezirk: Einl. = 3. 423 bis 427, Groß-Zedlersdorf II, von der Wertgemeinschaft Zedlesee, reg. G. m. b. H., durch Dr. F. Stroh (24175).

27. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas-, Wasserleitungs- und elektrische Installationsarbeiten im Wohnhausbau 8. Pfeilgasse, mit Umänderung der bestehenden Turnhalle (Heft 100).

29. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Bau- und Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße, Block I (Heft 100).

4. Jänner 1927, 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Lieferung von Gartenbänken für die städtischen Bäder (Heft 101).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Blitzableiteruntersuchungen für die städtischen Objekte im Jahre 1927.*)

Anbotverhandlung am 14. Dezember.

Es offerierten in Schilling: Karl Slavicek für alle Bezirke 35; Franz Schromm 1. bis 9. Bezirk 9-20, 10. bis 21. Bezirk 8-20; Josef Acherer 1. bis 11. Bezirk 5-50, 12. bis 21. Bezirk 6-20; Ing. Ludwig Schulmeister 1. bis 11. Bezirk 21, 12. bis 21. Bezirk 24; W. Wolters 1. bis 11. Bezirk 3, 12. bis 21. Bezirk 3-50; S. W. Adler & Komp. 1. bis 11. Bezirk 8, nur 12. Bezirk 8; Josef Rieglbauer 1. bis 21. Bezirk 3-70; Hans Kovotny 1. bis 11. Bezirk 20, 12. bis 21. Bezirk 18.

Kundmachungen.

Richtigstellung.

Die für Donnerstag den 23. Dezember 1926, 9 Uhr vormittags ausgeschriebene Enteignungsverhandlung betreffend die Liegenschaft Einl.-Z. 1929 des Grundbuches Landstraße, Stat.-Parz. 2169/24 und Einl.-Z. 1927 desselben Grundbuches, Stat.-Parz. 2169/23 an der Hagenmüllergasse im 3. Bezirke findet nicht an diesem Tage, sondern Dienstag den 28. Dezember am 9 Uhr vormittags statt. Ort der Zusammenkunft: 3. Hagenmüllergasse, Ecke Drorgasse. (M. Abt. 40, 17372).

Kanalräumungsgebühren ab 1. Dezember 1926.

Die Kanalräumungsgebühren erfahren für den Monat Dezember 1926 keine Veränderung gegenüber dem Vormonate und betragen das 30fache des Augustmonatszinses 1914, beziehungsweise des der Bemessung der Wohnbausteuer zugrundegelegten Monatsmietzinses. (M. Abt. 31, 250.)

Rattenvertilgung in Wien.

Wie durch amtliche Erhebungen in letzter Zeit neuerdings festgestellt worden ist, treten die Ratten in vielen Gebieten von Wien noch immer so zahlreich auf, daß umfassende Vertilgungsmaßnahmen zur Verhütung der Gefahr einer Ausbreitung übertragbarer Krankheiten getroffen werden müssen. Solche Maßnahmen können nur dann einen wirksamen Erfolg erzielen, wenn sie in allen Häusern gleichzeitig und ohne Rücksicht auf die Nachweisbarkeit des Auftretens von Ratten in den einzelnen Häusern durchgeführt werden. Um eine solche planmäßige Rattenvertilgung in Wien zu erreichen, wird auf Grund des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1925, B.-G.-Bl. Nr. 68, und der Verordnung des Bürgermeisters als Landeshauptmannes vom 21. November 1926, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 43, folgendes zur allgemeinen Kenntnis und Vornachachtung verlautbart:

Der 27. und 28. Jänner sowie der 3. und 4. März 1927 werden als allgemeine Rattentampftage für Wien bestimmt. Das an den Kampftagen anzuwendende Vertilgungsmittel wird von der Behörde bestimmt und gegen Ertrag des behördlich festgesetzten Einheitspreises auf Grund des Giftbezugscheines von den zum Gifthandel berechtigten Drogisten und Apothekern abgegeben. Die Eigentümer, deren Stellvertreter, dann Pächter oder Nutznießer aller Wiener Realitäten haben daher bis längstens 31. Dezember 1926 beim magistratischen Bezirksamte, in dessen Amtsreich die Realität liegt, einen Giftbezugschein zu beheben. Bei der Behebung des Giftbezugscheines haben die Eigentümer, deren Stellvertreter, dann Pächter oder Nutznießer die zur Vertilgung der Ratten auf ihren Realitäten erforderliche Giftmenge nach Maßgabe folgender Richtlinien anzugeben: Für eine kleine Realität, auf der bisher keine Ratten nachweisbar waren, genügen in der Regel 20 Köder, die als Mindestmenge in Einheitspackungen verabfolgt werden; für größere Liegenschaften und insbesondere solche Realitäten, auf denen sich Anlagen und Betriebe befinden, die erfahrungsgemäß die Rattenvermehrung begünstigen, wie Stallungen, Lebensmittelbetriebe, Schricht-

Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M. Abt. 30, 7187.

Baumeisterarbeiten

für die Ausgestaltung der Großgarage 17. Riehthausenstraße 2.

Anbotverhandlung am 23. Dezember, 12 Uhr, in der M. Abt. 30, neues Amtshaus, 1. Ebendorferstraße 1, 3. Stock.

M. Abt. 25 a, 4226.

Lieferung von Gartenbänken für die städtischen Bäder.

Anbotverhandlung am 4. Jänner 1927, 11 Uhr, in der M. Abt. 25 a, neues Amtshaus, 1. Ebendorferstraße, 1, 5. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

20. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße (Heft 99).

— 1/4 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 5. Margareten Gürtel, Block IV (Heft 99).

23. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 21. Zedlesee Straße, Südblock (Heft 100).

— 1/4 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 3. Schlachthausgasse (Heft 100).

— 12 Uhr. (M. Abt. 30.) Baumeisterarbeiten für die Ausgestaltung der Großgarage 17. Riehthausenstraße 2 (Heft 101).

pläze, Fabriken und dergleichen ist ein Mehrfaches der Einheitsmenge zu verwenden.

Mit dem behördlich ausgestellten Giftbezugscheine ist der Bezug der erforderlichen Giftmenge bis längstens 31. Dezember 1926 bei einem zum Giftverschleiß berechtigten Drogisten oder Apotheker anzumelden. Die zur Verwendung an den beiden ersten Kampftagen (27. und 28. Jänner 1927) bestimmte Giftmenge ist sodann bei dem Gifthändler, bei welchem der Giftbezug angemeldet worden ist, nach dem 9. Jänner 1927, die für die zweiten Kampftage (3. und 4. März 1927) bestimmte Menge nach dem 25. Februar 1927 gegen Bezugsbestätigung zu beheben. Die für jeden Bezug ausgefolgte Bezugsbestätigung ist bis nach Ablauf der Kampftage aufzubewahren und den amtlichen Aufsichtsorganen über Verlangen zur Einsicht vorzulegen. Das in dieser Weise beschaffte Rattengift ist an den oben angeführten Rattenkampftagen in allen in Wien gelegenen Realitäten auszulegen.

Bei der Durchführung der Rattenvertilgung sind die in der mitfolgenden Belehrung enthaltenen Vorschriften genauestens einzuhalten. Auf Liegenständen, die verpachtet sind, haben an Stelle der Eigentümer die Pächter, in Siedlungshäusern und Schrebergärten die Nutznießer diese Vorkehrungen auf eigene Kosten zu treffen. Mit der Durchführung der Rattenvertilgung können auch befugte Rattenvertilger betraut werden, die sodann unter eigener Verantwortung die notwendigen Vorkehrungen durchzuführen haben. Werden andere Personen zur Ausführung der obigen Arbeiten bestellt, so haften trotzdem die Auftraggeber für die ordnungsmäßige Durchführung.

In Miethäusern können die Kosten der Rattenvertilgung und der Beschaffung des Rattengiftes als Betriebskosten in den Mietzins eingerechnet werden.

Den Anordnungen der zur Ueberwachung der ordnungsmäßigen Rattenvertilgung berufenen Amtsglieder ist Folge zu leisten. Wer die rechtzeitige Rattenvertilgung unterläßt, hat ihre zwangsweise Durchführung auf seine Kosten und Gefahr zu gewärtigen und wird außerdem im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen zur Verantwortung gezogen werden. Wo eine größere Anzahl von Ködern ausgelegt werden soll, sind die Orte der Auslegung in ein schriftliches Verzeichnis aufzunehmen, das über Verlangen den amtlichen Organen zur Einsicht vorzulegen ist.

Belehrung über die Gebarung mit den Giftködern.

1. Vorbereitende Maßnahmen. Die unerlässliche Vorbedingung für jeden Erfolg bei der Rattenbekämpfung ist die völlige Beseitigung und Verschließung aller den Ratten sonst irgendwie zugänglichen Nahrungsmitteln, so daß sie gezwungen sind, ihren Hunger an vergifteten Ködern zu stillen.

2. Auslegen der Köder. Man vermeide alles, was das Mißtrauen der Ratten erregen könnte; man berühre die Ködermittel nicht oder möglichst wenig mit der Hand und lege sie nur mit einer Feuerzange oder einem Zöffel aus. Es ist vorteilhaft, zunächst durch einige Tage an den für die Auslegung bestimmten Plätzen unvergiftete Lockspeisen auszulegen, um die Ratten daran zu gewöhnen, die Köder an diesen bestimmten Plätzen aufzufuchen; an den Kampftagen selbst werden an denselben Stellen die vergifteten Köder ausgesetzt. Als die ärmlichsten Plätze zum Auslegen der Köder können im allgemeinen bezeichnet werden: Rattenlöcher und andere Schlupfwinkel, Hauskanalanlagen, Keller, Dachböden, Ställe, Dungplätze und alle sonstigen Vertikalitäten, wo Vorräte und Abfälle zur Ablagerung kommen.

3. Einsammeln übriggebliebener Köder. Die Köder sind gerührt vor Einbruch der Dunkelheit zu leeren und am nächsten Morgen, tunlichst frühzeitig, die verbliebenen Köder einzusammeln, um sie am zweiten Kampftage abends neuerlich auszuliegen, und zwar vornehmlich dort, wo in der vergangenen Nacht am meisten getroffen wurden.

4. Einsammeln der toten Ratten. Tote Ratten sind nicht mit den Händen zu berühren, sondern mit Feuerzange oder Schaufel in ein Gefäß mit Wasser zu werfen, mit ein wenig Petroleum zu übergießen und so bis zum Abholen durch das Gemeindefuhrwerk zu verwahren.

Vorsichtsmaßregeln.

Die Giftmitteln müssen so aufbewahrt und ausgelegt werden, daß ja keine Gefahr besteht, daß sie von Menschen oder Haustieren genossen werden; besondere Vorsicht ist beim Auslegen der Köder in Lebensmittelmagazinen geboten: es ist darauf zu achten, daß eine Verunreinigung der Köder mit Lebensmitteln unter allen Umständen vermieden wird. Hunde, Katzen, Kaninchen und Geflügel sind in der Zeit, in welcher Gift ausgelegt ist einzubehalten; bei Hunden und Katzen ist dies auch deshalb nötig, um die Ratten beim Verzehren der Giftköder nicht zu stören. Den Hausvögeln sind die Orte, an welchen Köder ausgelegt werden, rechtzeitig bekanntzugeben und diese auf die Gesundheitsschädlichkeit der Giftköder besonders aufmerksam zu machen. Nach der Aktion unnerbrauchte Köder sind durch Einwerfen in die Aborte unschädlich zu machen. (M. Abt. 13, 9528.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

22. November 1926.

(Fortsetzung.)

Josef Weiß & Komp., Kommanditgesellschaft, Erzeugung von Krautwatten, Handel mit Herren- und Damenmodewaren, 1. Wiberstraße 3. —

Bernhard Georg, Wirt, 19. Billrothstraße 17. — Wiesmair Leopold, Vermittlung des An- und Verkaufes von Geschäftslokalen aller Art, 18. Währinger Gürtel 17. — Winkler Paula, Wäschewarenherstellung, 1. Körntnering 2. — Zaußinger Rudolf, Gastwirt, 5. Koflgasse 45. — Zimmermann Klara, Handel mit Schmuckfedern, Grabkränzen und Modistengebör, Kunstblumen, Rahmen, Glaswaren und einschlägigen Geschenkartikeln mit Kunstblumen, 3. Landstraßer Hauptstraße 63.

23. November 1926.

Antos Josef, Uebernahme zum Chemischputzen, Appretieren, Färben und Wäscheputzen, 4. Taubstummengasse 5. — Blaschke Marie, Handel mit Zuckerbäckern, Zuckervaren, Kanditen und Fruchtstücken, 4. Mittersteig 5. — Bras Johann, Handel mit Waschartikeln, Seife und Kerzen, 4. Rajschmarkt. — Brauerei Jedleseer, Rudolf Dengler N.-G., Gastwirtsgerber, 12. Schönbrunner Straße 186. — Offene Handelsgesellschaft Brüder Reinhard, Fleischhauergewerbe, 14. Meißelmarkt, Stand 189/190. — Offene Handelsgesellschaft Buchdruckerei Werner & Wolf, Buchdruckergewerbe, 8. Pfarristengasse 42 a. — Delac Anton, Marktfahrer, 14. Villergasse 18. — Dolansky Beatrice, Strickergerber, 20. Nordbahnstraße 8. — Ebenstein Samuel, Handel mit Tierellen, 20. Gerhardsgasse 26. — Eblinger Josefina, Handel mit Kanditen, Zucker- und Zuckerbäckervaren, Schokoladen, Sodawasser, Fruchtstücken, Marmeladen, Kompotten und Getreidem, 5. Schönbrunner Straße 42. — Esterla Peter, Kaffeesieder, 9. Währinger Straße 68. — Finka Franz, gewerbsmäßiger Betrieb einer Autogarage, 20. Leystraße 121/123, Galachstraße 36/38. — Feld- und Industriebahnwerke Dr. Brudner & Pollitzer, Ges. m. b. H., Ausführung von technischen Vorarbeiten zum Bau von Feld- und Kleinbahnen und Anschlußgleisen, sowie von Anschlußgleisen selbst, 3. Ditschnergasse 3. — Feld- und Industriebahnwerke Dr. Brudner & Pollitzer, Ges. m. b. H., Handel mit Eisen und anderen Metallen, sowie mit allen Erzeugnissen, die im wesentlichen aus Metallen angefertigt sind und mit Feld- und Industriebahnerfordernissen, 3. Ditschnergasse 3. — Fischer Cäcilie Marie, Lebensmittelhandel, beschränkt, 5. Margaretenstraße 110. — Fischl Salomon, Erzeugung von Stofffarben auf kaltem Wege, 4. Karolinenstraße 30. — Gerstlacker Lorenz, Fleischhauer, 12. Mandlgasse 33. — Gilly Anna, Gastwirtsgerber, 9. Berggasse 5. — Gregorec Anton, Kaffeeschenter, 8. Blindengasse 17. — Grurica Ivan, Marktfahrer, 14. Villergasse 18. — Hadenberg Gustav, Handelsagentur, 4. Leibensrostgasse 6. — Hasa Anton, Braten von Kaffianen, Äpfeln und Kartoffeln, 14. Johnstraße 67, Restaurationsgarten. — Hecher Ludwig, Handelsagentur, 3. Jacquingasse 6. — Herman Auguste, Verschleiß von Milch, 15. Neubaugürtel 23. — Hiedl Franz, Handel mit Bürsten und Parfümeriewaren, Waschartikeln, Kerzen, Seifen und Galanteriewaren, 17. Rosenringgasse 30. — Holobirel Marie, Lebensmittelhandel, beschränkt, 4. Waaggasse 13. — Hübl Marie, gewerbsmäßige Uebernahme von Wäsche zum Putzen, 5. Vogelganggasse 32. — Kaufmann Johann, Gemischtwarenhandel, 17. Leitnermayergasse 3. — Kinzel Elisabeth, Virtualienhandel, 13. Penneisgasse, Neubau. — Klaus Johann, Fleischschlenger, 11. Simmeringer Hauptstraße 131. — Klaus Johann, Rindfleischverschleiß, 11. Simmeringer Hauptstraße 131. — Kosel Christine, Handel mit Milch, Molkereiprodukten und Gebäck, 14. Meißelstraße, Marktstand 58. — Kröger Maximim, Garagierung von Kraftfahrzeugen, 14. Braunhirschgasse 23. — Kuntner Georg Ferdinand, Gastwirt, 21. Schloßhofer Straße 40. — Dr. Kuttschera Edmund, Handel mit Radio- und elektrischen Artikeln, 5. Kleine Neugasse 5. — Dr. Lang Norbert, Handel mit technischen Bedarfsartikeln, 4. Blößgasse 3. — Leeb Karl, Betrieb einer Autogarage, 4. Argentinierstraße 36. — Leitner Karl Ludwig, Gemischtwarenhandel, 17. Lobenhauerengasse 28. — Lent Emma, Gastwirtsgerber, 2. Prater, auf der zur Meierei Kriean gehörige Wiese, welche vom Trabrennverein als Wagenplatz benützt wird. — Lichter falsche Brenner, geb. Chofola Marie, Handel mit Pelzwaren, Pelzabfällen und Pelzkonfektionswaren, 15. Herkloßgasse 42. — Liebling Ludwig Gustav, gewerbsmäßige Herstellung von Reinschriften von Kompositionen für die Drucklegung, 18. Peter Jordan-Straße 86. — Littmann Majer, Pfaidler, 20. Karl Weißl-Straße 9. — Mahder Gottlieb, Herstellung elektrischer Starkstromanlagen (Elektrikinstallation), und zwar für die Unterstufe für Niederspannung jedoch eingeschränkt auf die Herstellung von Anlagen, im Anschlusse an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 20. Engertstraße 79 bis 89. — Markus Klement, Handel mit Kerzen, Seifen und Parfümerien, 4. Große Neugasse 15. — Mattauch Adele, Marktfahrergewerbe, 3. Erdberger Lände 10. — Mayer Josef, Verschleiß von Schweine-, Kalb- und Rindfleisch, Selch- und Wurstwaren, 5. Margaretenstraße 88. — Mosgöller Maria, Maronenbratergerber, 4. Große Neugasse 22. — Mühlhauser Anna, Damenkleidermachergerber, 5. Reinprechtsdorfer Straße 29. — Oesterreicher Friedrich, Gemischtwarenhandel, 20. Winarstgasse 1. — Pann Johann, Lastfuhrwerksgewerbe, 3. Schlachthausgasse 23. — Pospizil Emil, Friseur und Rasur, 4. Wehringergasse 39. — Rauch Ludwig, Handelsagentur, 5. Hamburgerstraße 11. — Leopoldine Koch, verw. Heilmayer, geb. Baduret, Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß, beschränkt, 18. Gymnasiumsstraße 38. — „Römisches Bad“, Kommanditgesellschaft, Dr. Heinrich & Komp., Gastwirtsgerber, 2. Kleine Stadtgutgasse 9. — Ruzel Paula, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 4. Schelleingasse 19. — Schallabek Ernst, Stadtlohnfuhrwerk, 3. Messenhausergasse 8. — Schlessinger Max, Buchdrucker, 9. Nußgasse 12. — Schreiber Adelheid, Handel mit Parfümeriewaren, 4. Große Neugasse 8. — Schrenker Franz, Kleidermacher, 5. Schwindgasse 18. — Selinger Johann, Personentransport mit dem Platz-

Chaudoir Metallwerke A.-G. Wien-Simmering

Tel.: Wien 99-3-31—32

Platten, Bleche, Bänder, Drähte, Stangen, Rohre aus:
Kupfer, Messing, Tombak, Zink und Aluminium

1690

Bronzedrähte für Telephonleitungen, Seile und Drähte für Hochspannungs-Fernleitungen aus Kupfer.

Kraftwagen 1024, 14. Schweglerstraße 22, Ecke Märzstraße. — Striwane^f Josef, Elektrotechnikergerber (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 12. Krichbaumgasse 32. — Sroubet Viktor, Friseur, 18. Währinger Straße 139. — Stadlmann Josef, Kaffeesieder, 9. Währinger Straße 26. — Sternfeld Helene, Handel mit Parfümeriewaren, 4. Blechturmstraße 21. — Stockreiter Johann, Fleischhauer, 4. Phorushalle, Stand 54 und 73. — Struska Katharina, Handel mit Obst und Gemüse, 4. Rajschmarkt, Zelle 812 und 813. — Svoboda Franziska, Feilbieten im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße von Obst, Honig und lebendem Geflügel im Bundesland Niederösterreich und Feilbieten im Umherziehen nur von Haus zu Haus in Wien jedoch nur von Eiern, Honig und lebendem Geflügel, 12. Arndtstraße 76. — Teltcher Emil, Schuhmacher, 14. Märzstraße 77. — Tommasoni Marie, Marktvirtualienhandel, 4. Rajschmarkt, Zelle 591 und 616. — Trambauer Theodor, J., Seifensieder, 10. Bernerthorfergasse 59. — Belet Rudolf, Gemischtwarenverschleiß, 5. Margaretenstraße 84. — Weizmann S., offene Handelsgesellschaft, Photographengewerbe, 18. Kalvarienberggasse 37. — Wimmer Karl, Handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtstücken und Gefrorenem, 4. Karlsplatz 7. — Winkler Ferdinand, Braten von Maronen, Äpfeln und Erdäpfeln, 12. Schönbrunner Straße 271, Ecke Ruderergasse. — Wisternmayer Josef, Fleischhauer, 4. Rainergasse 10. — Zach Walpurga, Branntweinschensergewerbe, 17. Forstgasse 19.

Eisenkonstruktions - Werkstätte und Bauschlosserei Schneider & Wawrowetz

Wien, IX., Müllnergasse 10—12 Fernruf: 18-4-63

Erzeugung von Oberlichtern, Zierlichtern, Stiegen und Stiegengeländer, Gittertore, Türen, Fenster sowie sämtliche Beschlagarbeiten für alle Hochbauten. 1727

Metallwarenfabrik A.-G. vorm. Louis Müller's Sohn, Fritz Müller

Wien, XIII., Gurkgasse 18—22

Telephon 33-1-68, 33-1-71 Telegr.-Adr.: Metallmüller

Metallgießerei und Beschläge für Fahrzeuge

1820

Wandverkleidungen, Pflasterungen, Kanalisationen u. Baumaterialien

J. Führer & Ing. R. Führer 1857

Wien, VI. Bezirk, Brückengasse 8. — Telephon 72-14

Billigste und behaglichste Raumbeheizung

erreichen Sie nur mit Swoboda's Dauerbrandöfen



„Automat“ und „Tantal“

Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamino.

Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos

Automaten-
Baugesellschaft ALOIS SWOBODA & CO.,Besetzt, geschützte
Schutzmarke.

Tel. 28-3-51. Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 24-0-42.

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39—41. Tel. 80-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, 1873
Pfählfundierungen nach eigenen Systemen etc.

Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr
Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora

Kachelwände

in geringster Stärke bei größter Festigkeit nach dem Patent

AUGUST FILZAMER

Wien, X., Erlachgasse 149. — Tel. 50-1-55. 1673

Im Amalienbad, Wien X., zirka 3000 m² ausgeführt.

GEMEINNÜTZIGE BAUGESSELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-35

1709

Ferner: VI., Schmalzhoftgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumlester-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie zwölf Spezialbetriebe,
Exposituren und Filialen Laa an der Thaya, Steyr und Salzburg.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art. 1802



THE NEUCHATEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63. 1726

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchatel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

Eisenkonstruktionen aller Art

Gasbehälter, Kioske, Dach- und Deckenkonstruktionen, Patent Tragnetzblech

Wien Waagner-Biró A. G. Graz

Telephon-Nummer 52-5-40

Wien, V., Margaretenstraße 70

Telephon-Nummer 52-5-40

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telephon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fussbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

1866

„CULLINAN“ 1783
BREVILLIER-URBAN
Bleistiftfabrik

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49. 1706

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung 1717

Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

LUDWIG ITTERHEIM

Wien VII., Neubaugasse 64/66. Fernruf Nummer: 35-3-77.

Rasche und exakte Ausführung von Blau-, Weiß- und Sepiapausen, Plandruck in ein- und mehrfarbiger Ausführung, auch in verändertem Maßstabe.

Bauunternehmung

B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny

Wien, VI., Gumpendorfer Str. 30 - Fernspr. Nr. 56-15

Wohn- und Industriebauten,
Adaptierungen,
Renovierungen aller Art,
Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,
Sanitäre Anlagen,
Kanalisierungen,
Gußrohrlegungen,
Solide Ausführung,
Kürzeste Bauzeit,
Kulanteste Bedingungen.

Berndorfer Metallwarenfabrik

Arthur Krupp A.-G.,
Berndorf, Nied.-Österr.

schwer versilberte
und unversilberte

Alpaka-Bestecke u. Tafelgeräte
:: Reinnickel-Kochgeschirre ::

Niederlagen:

Wien,

I., Graben 12
Telephon Nr. 71-004

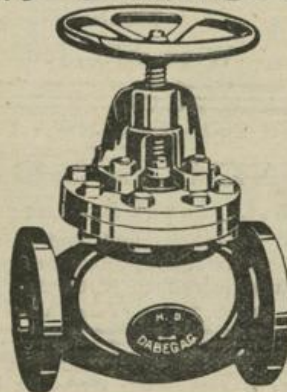
I., Wollzeile 12
Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19-21
Telephon Nr. 31-97

1792

HOCHDRUCK- DAMPF ARMATUREN

AUS STAHLGUSS

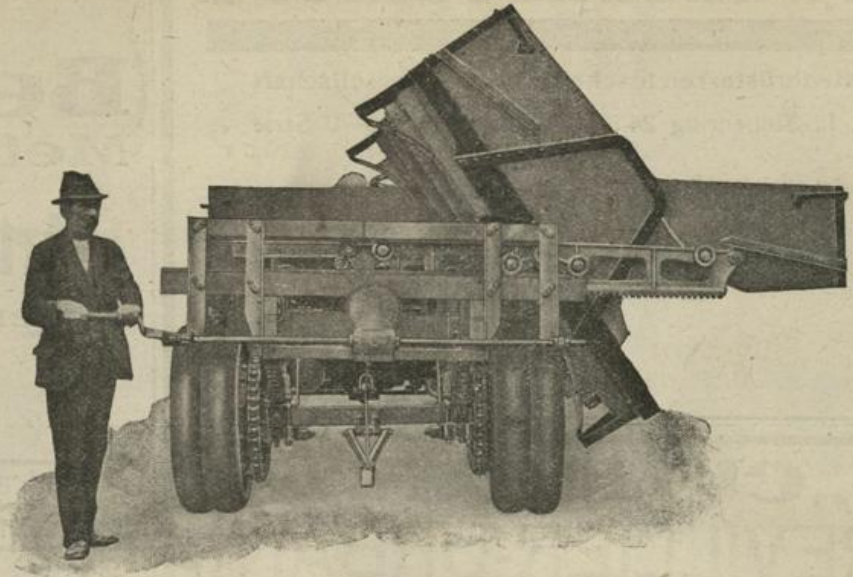


1724

•DABEG• MASCHINENFABRIKS
A.G.
WIEN VI Wallgasse 39 Tel: 9497.

OEWA-ZWEISEITENKIPPER
(Patent Ochsner)

für Schüttgut jeder Art
Vollendete Konstruktion
Entleerung in 30 Sekunden



Fernsprecher
53-0-90



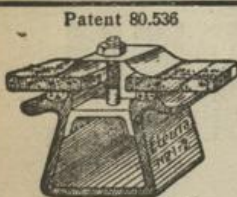
Drahtanschr.
Oewa-Wien

ÖSTERREICHISCHE WERKEGA
• WIEN x ARSENAL •

1772c

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE
C. H. RIPL & Co.
BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN
WIEN VIII., LEROHENFELDER STRASSE 156
TELEPHON Nr. 28-0-77 TELEPHON Nr. 28-0-77
Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Fällungstüren

Holztränkung
Guido Rütgers, Wien
IX/, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28
Holzpfaster · Leitungsmaste
Eisenbahnschwellen



Patent 80.536

HANS BRIGGEN
SPEZIALERZEUGUNG
Kittlose „Eterna“ Oberlichte
EISENKONSTRUKTIONEN
Wien, XXI., Jedlerseer Straße 60

Telephon 10-3-44

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.
Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9
Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen
aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephon-
zentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.
Renngasse 6 **WIEN I., (Wächterg. 1).**

Telephon Nr. 63-5-90 Serie.

BRANCHEN:

Straßenimprägnierungsöl „Impregol“, Mineral-
ölprodukte, Technische Fette aller Art, Rost-
schutzfarben, Pflanzenschutzmittel. 1773

Name
gesetzlich
geschützt!

„HARDNER“ STAHL-BETON

Name
gesetzlich
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten
Abnutzungsfest, staubfrei und wasserdicht! 1885 Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift:
Kismet Wien

RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109

Telephon
Nr. 41-83